

## FHH im Internet: Weltweit attraktiv und laufend aktualisiert

Die wichtigsten Voraussetzungen sind gegeben: Nach wohl überlegter Auswahl wurde die Lizenz für ein Content Management System (CMS) für die Fachhochschule Hannover (FHH) beschafft und ein Fotografiestudent hat von der Hochschule viele attraktive Bilder gemacht. Dem Relaunch des Internetauftritts der FHH steht jetzt nichts mehr im Wege – aber gut Ding will Weile haben.

Bereits seit 1993 präsentiert sich die Hochschule mit dem jetzigen Auftritt weltweit im Internet. Eine Modernisierung ist angezeigt – und zwar sowohl grafischer als auch inhaltlicher Art. Die Einführung des CMS „Imperia“ für die Hochschule bietet natürlich die Gelegenheit, gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Die Überarbeitung der inhaltlichen Struktur hat die Leiterin Präsidialbüro und Presse (PP)

unter ihren Fittichen, denn im PP laufen bekanntermaßen alle Informationen auf. Mit dem Relaunch, der pünktlich zum Start des Wintersemesters 2003/2004 freigeschaltet werden soll, erwartet dann die Besucherinnen und Besucher der Homepage unter <http://www.fh-hannover.de/> ein völlig neuer Auftritt.

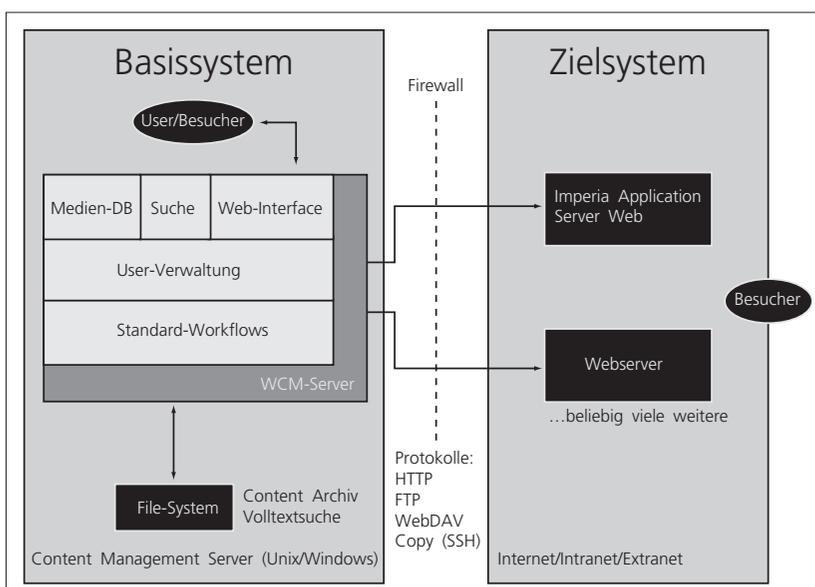
Der Weg bis dahin ist noch weit, aber die Vielfältigkeit der Hochschule kommt dem Projekt zugute: Schließlich bietet die FHH in allen relevanten Bereichen Kompetenz, die auch für die eigene Sache genutzt werden kann. So ging der Auftrag zur Installation von Imperia sowie Content erfassung und Schulung an Absolventen aus dem Fachbereich Informations- und Kommunikationswesen der Hochschule, die sich mit der Firma klartxt GmbH in Hannover selbstständig

gemacht haben. Die Entscheidung des Präsidiums verfolgt dabei gleichzeitig das hochschulpolitische Ziel der Förderung von Existenzgründungen aus der FHH.

Kompetenz aus dem Fachbereich Design und Medien der Hochschule findet sich selbstverständlich in der Optik wieder: Neben den Fotos von FHH-Student Michael Löwa (siehe Seite 12) obliegt auch die Entwicklung des Corporate Screen Design einer Absolventin der Hochschule, die bei klartxt arbeitet. Ziel wird es dabei auch sein, der Vielfältigkeit von den Studien- und Serviceangeboten der Hochschule einen Wiedererkennungswert durch ein einheitliches Erscheinungsbild zu verschaffen.

Unter dem Strich wird die Einführung des CMS also nicht nur eine effizientere Aktualisierung der Internetseiten ermöglichen, die mangels einer Internetredaktion an der FHH zwingend erforderlich ist. Der Relaunch hat vor allem auch das Ziel, einen Service orientierten und Nutzer freundlichen Auftritt ins Netz zu stellen, der den Informationsbedürfnissen der Studierenden in spe und anderen Interessenten entgegen kommt. Die Hochschule hat die Zeichen der Zeit erkannt – und Sie sind hoffentlich neugierig geworden.

*Dagmar Thomsen*



# Imperia 6.5